Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 49. Ratibor, den 18. Juny 1828.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Real-Gläubigers Chyrurgus Carl Lindow als natürlicher Vormund seiner Kinder, soll das der Appolonia Nietsch gehörige, in der großen Vorstadt Nr. 15. belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827 nach dem Nutzungs-Ertrage auf 877 rtlr. 20 sgr. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, und eingeladen, in dem hierzu angesetzten abermaligen und letzten Termine auf den 21. July 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Kretschmer in unserm Sessions-Zimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Ratibor den 7. Juny 1828.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Wenzel.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Gestern sind aus einer Wohnung hierselbst folgende Sachen gestohlen worden

1) ein silberner Spielleuchter, matt gearbeitet mit dem Berliner Silberzeichen versehen und H. v. S. und einer darüber stehenden Krone gezeichnet und
2) zwey plattirte Putzscheeren-Teller.

Vorkommenden Falls wird ersucht, diese Sachen anzuhalten und im unterzeichneten Polizey-Amte abzugeben, damit man dadurch dem Thäter möglichst auf die Spur kommen könnte.

Ferner sind als gefunden dem unterzeichneten Polizey-Amte abgegeben worden:

1) eine silberne Tabakspfeife mit einem dergl. Abzuge und einem schwarzen Röhrchen ohne Spitze
u. 2) ein Bombasstock mit einer weißbeinernen Krücke.

Die Eigenthümer dieser Sachen werden aufgefordert sich darum zu melden.

Ratibor den 13. Juny 1828.

Das Königl. Polizey-Amt.

Subhastations-Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Gläubigers ist der gerichtliche Verkauf der dem Fleischer Franz Zaruba gehörigen zu Groß-Petrowitz, Ratiborer Kreises, 1 Meile von Ratibor und ½ Meile von Katscher belegenen Realitäten und zwar:

1) der im Hypotheken-Buche mit Nr. 77. bezeichneten Häuslerstelle nebst Garten am 6. November 1827 auf 152 rtlr. taxirt;
2) der sub Nr. 58. gelegenen zergliederten Dominial-Realitäten von 3 großen Scheffeln 1 ½ Metzen Aussaat unterm 18. April 1828 auf 333 rtlr. 10 sgr. gewürdigt

verfügt und ein Bietungs-Termin auf den 6. August 1828 Vormittags um 9 Uhr in unserer Gerichts-Kanzley zu Ratibor angesetzt worden.

Alle zahlungs- und besitzfähige Kauflustige welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen vermögen, werden demnach vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Mandator zu erscheinen ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden Falls nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt und auf Nachgebote nicht weiter reflektirt werden wird.

Die Kaufs-Bedingungen werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden, und steht es Erwerbslustigen frey die über die ausgebotenen Grundstücke aufgenommene Taxe während der gesetzlichen Amtsstunden in unserem Geschäfts-Lokale zu inspiciren.

Ratibor den 6. May 1828.

Das Gerichts-Amt Groß-Petrowitz.

Kretschmer,
Justitiar.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Thomas Tytko'schen Erben und resp. Vormundschaft ist der öffentliche Verkauf der zu Kokoschütz, Rybniker Kreises sub Nr. 58. gelegenen aus einem Gange bestehenden Oberschlächtigen Mehlwassermühle nebst allen dazu gehörigen Grundstücken von 60 Bresl. Scheffeln 4 Metzen Aussaat — am 6. July 1827 laut der in unserer Gerichts-Kanzley zu inspicirenden Taxe auf 691 rtlr. 15 sgr. gewürdiget — verfügt und ein einziger Bietungs-Termin auf den 14. July 1828 Vormittags um 10 Uhr im Orte Kokoschütz angesetzt worden, zu welchem alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Erbs-Interessenten resp. Vormundschaft und Falls nicht gesetzliche Hinderniſſe obwalten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Die Kaufs-Bedingungen werden im Licitations-Termine in welchem sich Käufer als zahlungsfähig zu legitimiren haben, bekannt gemacht werden.

Ratibor den 24. März 1828.

Das Gerichts-Amt Kokoschütz.

Kretschmer,
Justitiar.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der resp. Interessenten der Pfarrthei zu Lissek, soll der Wiederaufbau der auf der dasigen Pfarrthei abgebrannten Scheuer an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Die Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Landräthl. Kanzelei und am Licitations-Termine eingesehen werden.

Der Licitations = Termin ist auf den 20ten Juni c. in loco Lissek vor dem unterzeichneten Kreis = Landrath anberaumt, und werden cautionsfähige Entrepriselustige aufgefordert, daselbst sich einzufinden ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten ihnen der Zuschlag nach 4 Wochen vom Tage der Licitation ab, ertheilt werden wird.

Rybnick den 2. Juni 1828.

Der Königl. Landrath.

Graf von Wengersky.

Wiesen = Pachtung.

Die Janowitzer Kirchen = Wiese welche 4 Morgen 100 $\frac{1}{2}$ QRuthen Preußisch Maaß groß ist, und in Plania bey Ratibor liegt wird

den 23ten d. M.

auf 6 Jahr bey unterzeichneten Amte öffentlich verpachtet werden, wozu hiermit Pachtlustige eingeladen werden.

Schloß Ratibor den 14. Juny 1828.

Herzogliches Rent = Amt.

Auctions = Anzeige.

Der Unterzeichnete wird im hohen Auftrage auf dem hiesigen Ober = Landes = Gerichts = Sessions = Hause

am 19. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr

verschiedene goldene und silberne Medaillen, mehrere Brillant = Ringe, worunter ein beträchtlich großer von 7 Karat, Granatschnuren, goldene Taschen = Uhren, goldene Finger = und Ohrringe, ein vollständiges Silber = Besteck für 18 Personen, und anderes Silbergeschirr an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkaufen, wozu er Kauflustige hierdurch einladet.

Ratibor den 30. May 1828.

Wocke.

Bekanntmachung.

Der, in der Krakauer = Vorstadt von Groß = Strehlitz an der Kunststraße gelegene herrschaftliche große Gasthof, soll von Michaelis d. J. ab, auf drey Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Der Licitations = Termin ist auf den 2ten July, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Wirthschafts = Amts = Kanzley angesetzt, woselbst vor dem Termine und an demselben die Pacht = Bedingungen eingesehen werden können. Qualificirte und cautionsfähige Pachtliebhaber werden demnach zu dem Termine eingeladen.

Groß = Strehlitz den 11. Juny 1828.

Das Wirthschafts = Amt der Herrschaft Groß = Strehlitz.

Anzeige.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Handlungs = Commis oder ein Lehrling von guter moralischer Erziehung mit gehörigen Schulkenntnissen und mindestens 15 Jahr alt, können hierorts ein Unterkommen finden, wenn sich dieselben entweder persönlich oder in portofreyen Briefen wenden

an die Redaktion.

Ratibor den 13. Juny 1828.

Dienstgesuch.

Ein verheiratheter Revier = Förster mit guten Zeugnissen versehen, wünscht so bald als möglich ein Unterkommen zu finden. Die Redaktion weist denselben nach.

Anzeige.

Da ich unter dem 28. April a. c. meinem Schwager dem vormaligen Apotheker Herrn Carl Gros meine sämmtlichen ausstehenden Forderungen für Medikamente zu seinem alleinigen Eigenthum überlassen, und denselben bevollmächtigt habe, das Schulden-Verzeichniß, so wie die dazu gehörigen Rezepte dem ehemaligen Registrator Lausch abzunehmen, und von demselben wegen den bereits eingezogenen Geldern Rechenschaft zu fordern, so mache ich solches meinen sämmtlichen Debitoren hiermit bekannt, und ersuche dieselben, die Reste nur an meinen Schwager Herrn Carl Gros und gegen dessen eigenhändige Quittung zu bezahlen.

Ratibor den 15. July 1828.

Frank.

Anzeige.

Ein unverheiratheter Wirthschaftsbeamte welcher von Johanny ab dienstlos wird, wünscht sogleich wieder eine Anstellung zu finden. Derselbe hat auch früherhin Gelegenheit gehabt während 4 Jahren sich einige Kenntnisse in einer Justiz-Kanzley zu erwerben. Mit den besten Zeugnissen über seine Kenntnisse wie über seinen sittlichen Lebenswandel versehen, wünscht derselbe, selbst auch gegen ein nur mäßiges Gehalt, um nur dem Uebelstand überhoben zu werden unbeschäftigt zu seyn, angestellt zu werden.

Eine nähere Nachweisung desselben ertheilt

die Redaktion.

Anzeige.

Der herrschaftliche Obst- und Gemüse-Garten zu Badewitz, eine halbe Meile von Leobschütz ist auf mehrere Jahre mit oder ohne Glashaus zu vermiethen. Das Nähere beym Eigenthümer.

Lotterie-Anzeige.

Mit der Versicherung daß ich alles aufbieten werde, um nur das gütige Vertrauen eines hochzuverehrenden Publikums zu erwerben; empfehle ich mich mit Ganzen und Antheil-Loosen zur 58sten Klassen-Lotterie, wie auch mit Loosen zur Lotterie in Einer Ziehung.

Ratibor den 8. Juny 1828.

Der Unter-Einnehmer
S. Steinitz,
am Oderthore beym Bäckermeister
Herrn Lapschinsky.

Lotterie-Anzeige.

Bey Ziehung der 9ten Königl. Lotterie zu 5 rtlr. Einsatz in Courant, fielen nachstehende Gewinne in meine Einnahme:

150 rtlr. auf Nr. 5613.
50 — — — 23270.
20 — — — 5631.
8 — — — 3503. 4. 5602. 8. 9. 10. 11. 14. 5616. 18. 21. 26. 35. 36. 37. 39. 23252. 54. 58. 60. 61. 63. 64. 23268. 74. 91.

Mit Loosen zur 10ten Königl. Lotterie in einer Ziehung, so wie mit Loosen zur 1ten Klasse 58ster Lotterie empfehle ich mich zur geneigten Abnahme. Auch sind Geschäfts-Instruktionen zu 5 sgr zu haben.

Ratibor den 16. Juny 1828.

Adolph Steinitz.